

Optionen Sabbatjahr

Beitrag von „MrsPace“ vom 15. März 2019 13:51

[Zitat von Mr. Tae](#)

Möglichkeit eins ist ja ein offizielles Sabbatjahr, das Problem ist, dass wir beide noch keine 10 Jahre im Dienst sind. Gibt es Ausnahmen von dieser Auflage? Hat ein Schulleiter da Handlungsspielräume?

Woher hast du diese Regelung, dass man 10 Jahre im Dienst sein muss? Entspricht das sicher der Wahrheit? (Ich bin in BaWü. Bei uns gibt es diese Regelung definitiv nicht.)

[Zitat von Mr. Tae](#)

Falls nein, bleibt ja nur noch der Sonderurlaub für sechs Monate (ohne Bezüge). Kann den ein Schulleiter bewilligen, auch wenn ich keine besonderen Gründe habe (z.B. Pflege Eltern, Kind, etc...), aber keine dienstlichen Gründe dagegen sprechen?

Ist es korrekt, dass dann der Beihilfe Anspruch entfällt?

Ja, das ist korrekt. Der Beihilfe-Anspruch fällt dann weg. Ihr müsstet euch dann entweder für diesen Zeitraum zu 100% privat versichern oder halt alle gesetzten Arzttermine außerhalb dieses Zeitraumes machen und hoffen, dass ihr in diesem halben Jahr nicht ernsthaft krank werdet. Müssst ihr halt wissen, ob ihr dieses Risiko eingehen möchtet oder nicht.

Was euren gewählten Zeitraum betrifft: Bei einem halben Jahr kann die Schulleitung wenn sie will immer dienstliche Gründe finden, die dagegen sprechen. Und wenn es nur ein erhöhter organisatorischer Aufwand ist. (Bei uns ist in diesem Jahr eine Kollegin überraschend ausgefallen. Ihr Ausfall hat eine Änderung aller Stundenpläne in einer betroffenen Schulart verursacht!)

[Zitat von Mr. Tae](#)

Gibt es weitere Dinge zu bedenken?

Das Sabbatjahr hat den Nachteil, dass es eine wahnsinnig lange Planungsperiode ist. Selbst mit dem "schnellen" 2/3-Modell sparst du erstmal zwei Jahre an. Wer weiß, was in zwei Jahren ist und ob du dann das Sabbatjahr überhaupt noch willst bzw. brauchst?

Ein weiterer Nachteil ist, dass man das Sabbatjahr schieben kann (sofern man es nicht im 7/8-Modell anspart). D.h. es könnte auch sein, dass die Schulleitung euch da einen Strich durch die Rechnung macht. Klar, müssen sie euch im Endeffekt freistellen... Aber ob es nach der Ansparsphase nächstes oder übernächstes oder überübernächstes Schuljahr sein wird, sei mal dahingestellt. Das ist vor allem blöd, wenn eure Schulleitungen nicht zufällig die gleiche Entscheidung treffen. Ihr möchtet das Jahr ja zusammen verbringen.

Gibt es denn einen besonderen Grund für euch, warum ihr ein halbes Jahr am Stück weg wollt? (Natürlich musst du darauf nicht antworten, nur mal als Gedankenanstoß.) Ich habe mir das (zusammen mit meinem Mann, der allerdings kein Lehrer ist) auch lange überlegt, ob ich mir mal ein Sabbatjahr anspare... Im Endeffekt bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es sich für mich überhaupt nicht lohnt. Ich habe 14 Wochen Ferien im Jahr. Das sind drei Monate. Länger als diesen Zeitraum würden wir keinesfalls verreisen. Wir haben beide jeweils einen Hund. Mein Mann macht mit seinem Hund aktiv Dummyarbeit; ich bin mit meinem Hund in der Rettungshundestaffel. Da drei Monate weg zu sein, ist eh schon ein Wort. (Zumal die Hunde ja sicherlich auch teilweise fremdbetreut werden müssten. Nach Neuseeland gingen sie sicher nicht mit...) Ich könnte einzig dann ein Sabbatjahr halbwegs gebrauchen, falls wir doch noch versuchen sollten, im Ausland Fuß zu fassen. Da wäre es dann "nice to have". Auf der anderen Seite aber auch wieder nicht wirklich notwendig, da mein Mann ja dann schon in Arbeit wäre vor Ort und uns auch erstmal ein Gehalt reichen würde.

Was ich übrigens definitiv machen würde an eurer Stelle: Zu gegebener Zeit ein offenes Gespräch mit der Schulleitung über eure Pläne führen! Nur wer spricht, dem kann entsprechend geholfen werden. Eine vernünftige Schulleitung weiß, dass sie mit dem Kollegium kooperieren sollte und wird euch denke ich nicht absichtlich Steine in den Weg legen.